

IZU1

3D-Druck-Spezialist will 2024 wieder zurück auf den Wachstumspfad

09.01.2024

Pressebeleg: unser Service für die Kolleginnen/Kollegen in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (mehr...)



Das Unternehmen aus Dornbirn: Für 2024 werden Investitionen von 1,5 Mio EUR angepeilt (Foto: IZU1)

Der Spezialist für Prototypen, Kleinserien- und Serienteile **Izu1 Prototypen** (Dornbirn / Österreich; www.izu1prototypen.com) hat im vergangenen Jahr einen Umsatz von 16 Mio EUR erwirtschaftet. Das waren 4 Prozent weniger als im Jahr zuvor, berichtet das Unternehmen. Ursprünglich anvisiert hatte die Einheit der schwedischen **Prototal-Gruppe** (siehe KIWeb vom [17.11.2021](#)) ein Wachstum von 10 Prozent (siehe KIWeb vom [30.11.2022](#)). Auch die Zahl der Mitarbeiter entwickelte sich 2023 rückläufig – die Belegschaft schrumpfte von 155 auf 132 Beschäftigte.

Izu1-Geschäftsführer *Thomas Kohler* will sich dieser Entwicklung entgegenstellen. Für 2024 strebt er einen Umsatzzuwachs von 10 Prozent an. Gelingen soll dies durch eine zunehmende Internationalisierung des Angebots sowie einen verstärkten Fokus auf die Serienfertigung im 3D-Druck und Spritzgießen.

Darüber hinaus übernimmt Izu1 innerhalb der Prototal-Gruppe den gesamten Vakuumguss- und Aluminium-Werkzeugbau. Bereits im vergangenen Jahr erweiterte das Unternehmen aus Dornbirn die Kapazitäten für den 3D-Druck durch die Anschaffung einer dritten Laser-Sinter-Anlage „P500“ von **Eos** (D-82152 Krailling; www.eos.info). In den weiteren Ausbau bei 3D-Druck-Technologien und in die Spritzgieß-Automatisierung sollen im laufenden Jahr weitere 1,5 Mio EUR fließen.